

Fahrt zu Zoo Zajac mit Mitgliedern des Aquaristenvereins Wilhelmshaven

Morgens um 8 Uhr trafen wir uns auf dem Pendlerparkplatz in Sande in guter Stimmung und bei gutem Wetter, um uns auf den Weg zum größten Zoofachgeschäft der Welt in Duisburg, Zoo Zajac zu machen. Die 3 Stunden Fahrt vergingen wie im Flug weil natürlich in freudiger Erwartung des riesigen Angebots auch schon im Vorfeld während der gesamten Fahrt nur über ein Thema gesprochen wurde: Fische!

Nach unserer Ankunft um 11:00 Uhr preschten alle Teilnehmer erwartungsvoll in die riesige Halle, um erst mal jeder für sich oder in kleinen Gruppen die erste Neugierde zu befriedigen. Und es wurde keiner enttäuscht. Die Auswahl ist einfach so riesig, dass man unmöglich an einem Tag alles wahrnehmen kann, was einem dort geboten wird. Und so beschränkten Elke und ich uns erst mal auf die Aquaristikabteilung, später sind wir dann auch noch durch die Terraristikabteilung, den beeindruckenden Meerwasserbereich, <den Außenbereich mit Teichfischen und Hühnern und die Haustierabteilung geflogen. In unzähligen Becken wurden Arten angeboten, die wir noch nie vorher in irgendeinem anderen Zooladen oder auf einer Börse gesehen hatten, z.B. rote Makropoden oder gold-gestreifte Panzerwelse. Auch das Angebot an Wirbellosen, also Garnelen und Schnecken, sowie Lebewesen für die Nano-Aquaristik war riesig. Verwirrt über das riesige Angebot entschlossen Elke und ich uns, bevor wir uns irgendwelche, für unsere Becken ungeeigneten Arten anschafften, einen der zahlreich vorhandenen Verkäufer zu bemühen, uns das Angebot zu erklären, was bei den Schnecken anfangen sollte.



Was dann kam, hat mich wirklich tief beeindruckt: Die von mir auserkorene Verkäuferin war ein Volltreffer. Sie kannte sich unglaublich gut in ihrem Fachgebiet aus und erzählte mir einfach alles über die im Angebot befindlichen Schnecken, und das mit einem unglaublich vielseitigen Fachwissen. Sie berichtete über die Ernährung, die Zucht, das Verhalten, die Verträglichkeit mit Pflanzen und anderen Lebewesen und sonstige Bedürfnisse, als ob sie dieses Fach vorher an der Uni studiert hätte. Dabei bewies sie eine unglaubliche Geduld und blieb so lange bei uns stehen, bis ich eine Entscheidung für eine Schneckenart namens *Tylomelania orange* (Orange Turmdeckelschnecke) fällen konnte, Elke gefielen die kleinen Raubschnecken, und keinerlei

Fragen mehr hatten. (Wer Elke und mich kennt, weiß, dass das ziemlich lange dauern kann). Viele Stunden und einige Pausen später hatten wir und auch die anderen Teilnehmer noch unzählige andere Verkäufer bemüht, uns das fantastische Angebot an lebendem und technischem Material zu erklären (z.B. das neue Biotop-Becken von sera, das, wie viele andere (Schau-)Becken, als Vorführbecken im Laden aufgebaut war) und keiner der Verkäufer hat jemals die Geduld verloren, uns alles bis ins Letzte geduldig zu erklären. Es war immer genügend Personal da, um die zahlreich im Laden vorhandenen Kunden, denn es war ja schließlich Samstag an einem Ferienwochenende, der Laden war also proppenvoll) freundlich und sachkundig zu bedienen. Konnte eine Frage mal nicht beantwortet werden, wurde so lange bei Kollegen nachgefragt bis die gewünschte Information geliefert werden konnte. An dieser Stelle noch mal ein ganz großes Lob an das Personal. Apropos Lob. Gegen 18:00 Uhr, als wir uns in der hauseigenen Imbissbude zu einem letzten Kaffee mit den anderen Teilnehmern trafen, hatte ich irgendwie das Bedürfnis, unsere guten Erfahrungen auch mal an die Geschäftsleitung weiter zu geben.

Ich bat die Dame an der Info, uns den Chef in die Kantine zu schicken, der dann auch wirklich 5 Minuten später bei uns am Tisch stand: Es war Herr Wolfgang Zajac, einer der 3 Brüder, die das Geschäft zusammen leiten. Wir stellten unseren Verein vor und lobten sein Personal, was er freudig zur Kenntnis nahm, denn sonst wurde er eher gerufen wenn es Kritik und Beschwerden von Kunden gab und fand es gut, dass auch mal jemand sich traute, positive Rückmeldung zu geben. Als Dank dafür bot er uns eine private Führung durch das Haus, insbesondere das Lager und den Versandhandel an, die wir natürlich dankend und freudig annahmen, obwohl wir eigentlich schon fast am Ende unserer Kräfte waren durch die vielfältigen Eindrücke vom Tag, aber die Gelegenheit wollten wir uns nicht entgehen lassen.



Ich kann an dieser Stelle unmöglich alles wiedergeben, was Herr Zajac uns in dieser Stunde alles über das Unternehmen berichtet und was er uns auf unsere Fragen bereitwillig alles geantwortet hat, deshalb mein Tipp: Überzeugt Euch einfach selber davon, denn Herr Zajac hat uns angeboten, uns bei der nächsten Vereinsfahrt nach vorheriger Anmeldung wieder so eine Führung zukommen lassen zu wollen, sofern wir das denn möchten. Für uns stand fest, wir kommen wieder!!!!Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an Herrn Zajac für die ausführlichen Erklärungen und auch für das Interesse, das er seinerseits an unserem Verein gezeigt hatte.



Einige wichtige Infos aus der Führung möchte ich trotzdem noch loswerden:

Es arbeiten dort 200 Mitarbeiter, bestehend aus u.a. Biologen, Tierärzthelferinnen, Tierärzten und Verkäufern (samstags arbeiten bis zu 14 Verkäufer allein in der Aquaristikabteilung). Von 6 – 10 Uhr arbeitet ein Team von Pflegern ausschließlich an der Pflege der Tiergehege und Aquarien, so dass alles zur Öffnungszeit tiptop aussieht.

Das Personal ist bemüht, die Kunden wie Besucher zu behandeln, sie geben alle nötigen Informationen, auch wenn der Kunde dann anschließend nichts kaufen, sondern nur schauen möchte. Es soll eine familiäre Stimmung erzeugt werden.

Auch gehört zur Firmenphilosophie, dass man bemüht ist, jedes

Ersatzteil, auch wenn es noch so schwer zu besorgen ist, zu beschaffen. Dies ist u.a. auch dadurch möglich, dass die Bestellannahme von Zoo Zajac nicht an ein Call-Center ausgelagert ist, sondern von eigenem Personal betrieben wird, das sich dann auch dementsprechend reinhängen kann.

Übrigens werden die Bestellungen aus dem Internet noch von Hand von eigens dafür abgestelltem Personal in Kartons verpackt. Die Artikel kommen nicht aus großen Lagerbeständen, sondern werden aus den Ladenbeständen zusammen gesammelt, auch die Wirbellosen und Cichliden. Dadurch kann sich das Personal auch, z.B. wenn ein Artikel, der noch nicht lieferbar war und deshalb kostenlos nachgeliefert werden muss, an bestimmte besondere Bestellungen noch erinnern.

Die Fischeinkäufer kommen selber aus dem Hobbybereich, sind Mitglied eines Aquaristikvereins der Region und haben die Aufgabe, nur Top Fische einzukaufen und keine Massenware.

Herr Zajac berichtete, dass leider auch manchmal vernachlässigte Tiere vor der Tür des Ladens in Kartons abgestellt oder auch einfach zwischen die Regale gestellt werden. Diese Tiere werden dann von Zoo Zajac tierärztlich versorgt, aufgepäppelt und weiter vermittelt. (An die ausgesetzten Hamster samt Nachwuchs kommen die Herren Zajac gar nicht erst heran, da stürzen sich die Mädchen immer schon drauf).

Fazit:

Ein toller Ausflug, der unbedingt wiederholt werden muss. Wir haben viel gesehen und viel gelernt und die Stimmung war super! Zum Mittagessen und zum Kaffee trafen wir uns in der hauseigenen Imbissbude und das war eine gute Gelegenheit, die gewonnenen Eindrücke dort auszutauschen und sich gegenseitig zu beraten, was man denn nun gekauft hat oder noch kaufen möchte. Die lebenden Tiere wurden ganz zum Schluss gekauft, um ihnen keinen allzu langen Transport zuzumuten. Hierbei hat jeder jedem über die Schulter geguckt, zugehört was ausgesucht wurde und noch den ein oder anderen Ratschlag, Kommentar oder eine Entscheidungshilfe gegeben. Dieses gegenseitige Interesse hat sowieso den besonderen



Charme des Ausflugs ausgemacht. So etwas erlebt man nicht wenn man alleine dorthin fährt, sondern nur in der Gemeinschaft der Aquaristenfreunde Wilhelmshaven, die sich an diesem Tag wieder besonders bewährt hat. Wer beim nächsten Mal mitfahren möchte, meldet sich bitte bei Birgit Süther, 0171-4040573. Über den Termin kann man sich dann ja absprechen, Spritanteil wäre dann wieder 10 Euro pro Person.

Bilder: Elke Gutzmann